

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Nº 9.

Dienstag, den 9. Januar.

1844.

### Bekanntmachung.

Die diesjährige Neujahrmesse endigt mit  
Leipzig, den 8. Januar 1844.

dem 13. Januar.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

#### Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig.

Öffentliche Sitzung am 29. November 1843.

Gegenstände der Berathung waren:

1) ein Rathskommunikat, betreffend die Errichtung eines geeigneten Locals für die hiesige Musikschule durch Ueberschreiten des im Hofe des Gewandhauses befindlichen Schuppens mit einem Entresol und einer Etage.

Das von den Deputationen zum Bauwesen und für die Finanzen hierüber und über den mit eingereichten Ris. und Anschlag erstattete Gutachten sprach sich in Rücksicht auf die unverkennbare Wichtigkeit dieses neuen Instituts für die Stadt, so wie auf die Zweckmäßigkeit des Plans für die Ausführung dieses beantragten Baues und die Verwilligung des dazu erforderlichen Aufwandes von 3934 Thlr. 22 Mgr. aus, riech jedoch an, dem Vorschlag des Magistrats, daß anstatt der vom Institut zu erfordernden Verzinsung des Bauaufwandes von denselben die Begründung einiger Freistellen für einheimische Musikschüler stipulirt werden möchte, nicht beizutreten. Die Deputation hielt es vielmehr den Verhältnissen angemessener, für diesen das Stammvermögen der Stadt betreffenden Aufwand sich Zinsenzahlung zu bedingen, letztere aber in Rücksicht auf den gemeinnützigen Zweck vorläufig auf 5 Jahre nur nach 2/3 des erforderlichen Capitals zu berechnen.

Nach stattgefunderner Discussion, wobei von mehreren Stadtverordneten der Antrag des Magistrats auf Stipulation von Freistellen bevorwortet, von anderen das Verzichten auf jede Verzinsung empfohlen wurde, beschloß die Versammlung einstimmig den vorgeschlagenen Bau und den nach dem Anschlage dazu erforderlichen Aufwand zu genehmigen und nahm im Uebrigen mit 40 gegen 12 Stimmen den Antrag an, daß für die ersten 5 Jahre anstatt des Mietzinses von der Musikschule eine jährliche Verzinsung des Bauaufwandes mit 2/3 bedungen werde.

Ein weiterer Vorschlag der Finanzdeputation ging hierbei dahin, dem Magistrat zur Erwägung anheimzugeben, ob es nicht zweckmäßig sei, den fraglichen Umbau an das Gewandhaus anstatt bloß mit einer Etage sofort mit zweien zu übers-

tezen, da bei der voraussichtlichen Erweiterung des Instituts der Musikschule die dadurch gewonnenen Räume jedenfalls nützlich zu verwenden sein und außerdem das Ansehen des Gebäudes gewinnen werde, wenn es mit dem Gewandhause in gleiche Höhe gebracht würde. Das Collegium erklärte sich mit diesem Vorschlage einverstanden.

2) ein Communicat des Magistrats nebst dem Gutachten der Baudeputation in Bereff eines mit dem Besitzer der Milchinsel, Herrn Lampe, verhandelten Arealaustausches, um dadurch eine zweckmäßige Verbindung zwischen der Marien- und Friedrichsvorstadt zu gewinnen, und für den Fall einer weiteren Parzellierung der Milchinsel den diebstalligen Bauplan mit den Umgebungen in Uebereinstimmung zu bringen.

Mehrere Stadtverordnete beantragten, mit Hinweisung auf die grohe Wichtigkeit dieses Gegenstandes und die Schwierigkeit denselben nach dem beigelegten nicht ganz ausreichend erscheinenden Plane richtig zu beurtheilen, eine Vertagung der Berathung bis nach einer von der Baudeputation zu veranlassenden Besichtigung der fraglichen Localitäten und bewirkter Vollständigung des Plans, und wurde diese Vertagung einstimmig beschlossen.

3) Ein Rathskommunikat und Deputationsgutachten, anlangend die zur Beseitigung mehrfacher in der Connewitzer Krohnabildungsache noch obwaltender Differenzen beantragte Ermäßigung der für jeden Häusler ausgeworfenen jährlichen Rente von 11 Gr. 1 Pf. auf 9 Gr. 1 Pf. Conv. Geld vom 1. Januar 1844 an.

Dem von der Deconomiedeputation hierüber abgegebenen Gutachten gemäß ertheilte das Collegium dem Antrage des Magistrats einstimmig seine Genehmigung.

4) Bei der Berathung über das weiter auf der Tagesordnung befindliche und vorgetragene Rathskommunikat und Deputationsgutachten, die Aufstellung eines neuen allgemeinen Etats für das Lehrpersonal der Freischule betreffend, wurde von einem Mitgliede auf die bei einer Stelle anscheinend vorhandene auffallende Abweichung von den Grundsätzen aufmerksam gemacht, welche bei den Etats aller Schulen rücksichtlich der Stellung der Fachlehrer zu den Klassenlehrern stets beobachtet

tet worden sind. Da jedoch die gegebenen Unterlagen nicht ausreichten, um sofort überblicken zu können, welche der angestellten Lehrer den ersten, und welche der Zahl der letzteren angehören, so vereinigte sich das Collegium zu dem Beschluss, den Magistrat vor weiterer Beschlußnahme um Auskunft hierüber zu ersuchen.

5) Die in der Neukirche befindliche Orgel befindet sich in einem so defecten Zustande, daß nach dem Gutachten Sachverständiger eine Reparatur derselben nicht mehr möglich ist. Es ist deshalb von dem Magistrat die Erbauung einer ganz neuen Orgel für dieselbe beschlossen worden und hatte derselbe diesen Beschluss den Stadtverordneten mittelst Communicats unter Beifügung eines von dem hiesigen Orgelbauer Herrn Mende bearbeiteten Plans und Anschlags in Kenntnis gesetzt. Die Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen empfahl dem Collegium die Genehmigung des Rathsbeschlusses und die Verbilligung des dadurch bedingten Aufwandes von im Ganzen 4531 Thlrn. aus dem Verwüden der Neukirche, da die vom Magistrat unter Beziehung des Herrn Organist Becker und anderer Sachverständigen veranstalteten Erdterungen die Notwendigkeit des Neubaues dieses Orgelswerks eben so, wie die Zweckmäßigkeit des Plans ergeben hatten. Nur erschien der von Herrn Mende für die Überlassung des alten Orgelwerks gebotene Kaufpreis unverhältnismäßig gering, daher die Deputation beantragte, es möchte in dieser Hinsicht Verkauf an den Meistbietenden eintreten. Nach stattgefunder Berathung ertheilte das Collegium dem Deputationsgutachten eben so einstimmig seine Genehmigung, wie

6) einer vom Magistrat beschlossenen und von der Deputation für nothwendig erkannten Hauptreparatur des Orgelwerks in der Georgenhauskirche, welche nach dem Anschlage eine Summe von 505 Thlr. kosten wird. Hieran knüpfte sich

7) der Vortrag eines Communicats des Rathes, nach welchem letzterer beschlossen hat, wegen stattgefunder Vermehrung der Unterrichtsstunden in der zweiten Bürgerschule zwei Fachlehrern eine persönliche Gehaltszulage von 50 Thlr. jährlich für jeden zu verbilligen, auch einen zweiten Lehrer für den Unterricht im Zeichnen mit 100 Thlr. jährlichem Gehalt anzustellen. Dem Gutachten der betreffenden Deputation gemäß trat das Collegium einstimmig dem Rathsbeschluß mit der Abweichung bei, daß die zuletzt gedachte Stelle bloß als eine provisorisch genehmigte anzusehen sei. Endlich kam

8) die vom Rath beschlossene Verbilligung einer persönlichen Gehaltszulage von jährlich 50 Thlr. für den Apotheker des Jakobshospitals zur Berathung. Mit Rücksicht auf den unverkennbaren Nutzen, welcher dem Hospital aus der Einrichtung dieser eigenen Apotheke erwächst und die vorliegenden Zeugnisse über die vorzügliche Leitung derselben wurde dem Deputationsgutachten gemäß der Rathsbeschluß einstimmig genehmigt.

### Mittheilungen aus den Verhandlungen des Kunst- und Gewerbvereins.

Vom königl. hohen Ministerium des Innern waren sechs Exemplare der Beschreibung eines vom Kaufmann Reiß zu Planitz bei Weissen angegebenen Verfahrens, „das Brot in Kochofen zu backen“, an den Verein gesandt worden; das diese Zusendung begleitende Schreiben wurde vorgetragen und

in Erwartung, daß das angegebene Verfahren auch hier und namentlich in ländlichen Haushaltungen Nutzen bringen könnte, beschlossen, in Folge gemacht Offerte um noch mehrere dergleichen Exemplare zur Weiterverbreitung zu bitten.

Herr Röbling aus Mühlhausen, der bekannte Erfinder des nach ihm benannten Sparkochheides, erschien auf Veranlassung zweier hochgestellter Männer in unserer Versammlung. Einleitend gab derselbe zu erkennen, wie man, obwohl das Feuerungsmaterial immer kostspieliger werde, mit demselben he und da immer noch verschwenderisch genug umgehe, daß es sogar oft eines Zwanges bedürfe, um manches Frauenzimmer von ihrer Gewohnheit, viel Brennmaterial zu verbrauchen, loszureißen. Diesen Zwang nun biete seine Einrichtung dar, indem der Feuerungsraum nicht viel Material in sich aufzunehmen gestatte; man komme deshalb billiger zum Ziele und erreiche seinen Zweck vollkommen.

Bewußtlich wurde dieser Vortrag durch Aufstellung der Apparate im Modell in verschiedenen Nuancen. Hr. Röbling versicherte, daß die mit Anschaffung eines solchen Apparats verbundenen Kosten durch die dadurch zu erzielende Ersparnis in einem Winter gedeckt würden.

Schließlich bemerkte derselbe, daß ein solcher Apparat bei Hrn. Restaurateur Böhme, Nikolaistraße Nr. 35, aufgestellt sei und Legiter die Güte haben wolle, die Ansicht dieses Heides zu gestatten, auch von demselben, so wie von Hrn. Hoppe (Querstraße) Bestellungen auf dergleichen angenommen würden.

Herr C. F. Weise, Ofenfabrikant aus Delitzsch, schon seit längerer Zeit bekannt durch seine „luftheizenden, rauchverzehrenden Oefen“, legte eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen derartiger Oefen, so wie von Kaminsen und holzersparenden Kochheiden vor. Bei ersteren namentlich wird der Rauch wieder zum Feuer geleitet, damit auch er verbrennen und mehr Wärme entwickeln muß, wobei zufolge des verstärkten Lufzugs die Reinigung dieser Oefen seltener statt zu finden braucht.

Diese Oefen, nach den vorliegenden Zeichnungen beurtheilt, haben größtentheils ein sehr elegantes Aussehen und entspricht ihre Wirkung, wie zu hoffen steht, den gemachten Angaben, dann dürften sie auch mehr und mehr in Aufnahme kommen. Da nun dergleichen mehrere hier im Gebrauche sind, so wäre sehr zu wünschen, daß die sich davon ergebenden Resultate veröffentlicht würden.

Den Ort eines in der Umgegend ausgebrochenen Feuers zu jeder Zeit genau bestimmen zu können, dürfte aus mancherlei Gründen sehr wünschenswerth erscheinen, weshalb auch unsers Wissens auf den Haupthügeln unserer Stadt zu diesem Berufe Vorrichtungen vorhanden sind. Liegen jedoch in einer Linie hintereinander mehrere Orte, so sind die dermaligen Vorrichtungen doch wohl nicht sicher genug. Zur Abhülfe dieser Uebelstände hat nun Herr Dr. Jahn eine Vorrichtung erdacht und legte solche im Modell vor; nach Vorschrift ausgeführt, läßt dieselbe bei richtiger Anwendung und namentlich bis zu einer Entfernung von zwei Stunden vollkommen sichere Angabe erwarten.

Da nun diese Vorrichtung sich mit verhältnismäßig geringen Kosten herstellen läßt, durch eine sichere sofortige Bestimmung eines Brandortes den zu Hülfe Eilenden zeitraubendes Umherirren erspart, den Bedrängten aber schneller Hülfe geleistet

werden kann, so wurde hr. Dr. Jahn veranlaßt, diesen Gegenstand zunächst unserer städtischen Behörde zur näheren Prüfung vorzulegen.

(Schluß folgt.)

### Bitte um Aufklärung.

Nach den wöchentlichen Mittheilungen über die Anzahl der in unserer Stadt Gestorbenen und Geborenen stellte sich im verflossenen Jahre eine sehr bedeutende Sterblichkeit und ein beträchtliches Uebergewicht der Todesfälle heraus, indem für die 52 Wochen, vom 31. Decbr. 1842 bis 29. Decbr. 1843, nicht weniger als 1719 Todesfälle, dagegen nur 1451 Geburten verzeichnet wurden, wonach die Zahl der Gestorbenen die der Geborenen um 268 übertroffen hätte. Dieses Resultat mußte um so mehr auffallen, als seit dem Jahre 1814 nur zwei Jahre (1832 und 1833) vorgekommen sind, in denen der Gestorbenen mehr waren, als der Geborenen, schien aber in den eigenhümlichen Witterungsverhältnissen des Jahres 1842 seine Erklärung zu finden, zumal da im J. 1842 der Überschuss der Geborenen (der noch 1841 209 betrug) auf 28 gesunken war. Wie groß war aber des Einsenders Überraschung, als ihm in Nr. 6 des Tageblattes die Sterbeliste des J. 1843 zu Gesicht kam, nach welcher in demselben in Leipzig 1714 Todes-

fälle und 1728 Geburten vorgekommen sind, die Zahl der letztern also keineswegs um mehr als 260 geringer, sondern sogar um 14 größer als die der erstern gewesen ist. Hiernach sind also die wöchentlichen Mittheilungen über die vorgekommenen Geburten für sehr unzuverlässig zu halten, und der Wunsch, den Grund dieses Widerspruchs zwischen den jährlichen und wöchentlichen Sterbes- und Geburtslisten zu kennen, erscheint hinreichend gerechtfertigt.

### Haupt-Gewinne

2. Classe 25ster Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.  
Montag den 8. Januar 1844.

Nummer	Thaler.
3718	3000 bei Hrn. Meyer in Seithain.
30397	1000 bei dem priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
9770	400 = p.m. Thierfelder in Neukirchen.
10824	400 = = Hörck in Leipzig.
7095	400 = = Jacobi in Schneeberg.
15983	400 = = Thierfelder in Neukirchen.
10325	400 = = Plenzner in Leipzig.
30951	200 = = Vogel in Leipzig.
15094	200 = = Vogel in Leipzig.
2204	200 = = Meyer in Seithain.
6833	200 = = Albanus in Meißen.
27913	200 = = Dänzel in Bittau.
26909	200 = = Wallerstein u. Sohn in Dresden.
13218	200 = = Schramm in Bautzen.
18871	200 = = Wallerstein u. Sohn in Dresden.

35 Gewinne à 100 Thaler.

Berantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

### Börse in Leipzig, am 8. Januar 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S. 141 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	And. ausl. Ld'or à 5,5 nach gering.	—	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	Leipziger Stadt-Obligationen à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14,5 F. (v. 1000 u. 500,5	99	—
	2 Mt. 140 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6+)	kleinere . . .	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 103	—	Holländ. Duc. à 3,5 . . . do.	—	6+)	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100,5	106 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	2 Mt. —	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6+)	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> in Pr. Cour. pr. 100,5	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berlin . 100,5 Pr. Crt.	k. S. —	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Breslauer do. do. à 65 As = do.	—	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Hamb. Feuer-Cass.-Avt. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> (300 Mk. B. = 150,5) . . .	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Bremen pr. 100,5 Ld'or à 5,5 . . .	k. S. 111 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Passir. do. do. à 65 As = do.	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	K. K. Oestr. Met. à 5,5 pr. 150,5 C. do. à 42 . . . do. do.	—	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Breslau pr. 100,5 Pr. Crt.	k. S. 99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Couv.-Species und Gulden = do.	—	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. à 38 . . . do. do.	79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Frankfurt a.M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	Lauf. Zinsen à 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14,5 F.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Gold pr. Mark fein Cöln. = do.	—	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Wiener Bank-Action pr. St. excl. laufende Zinsen, . . . à 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1138	—
	2 Mt. 149 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Silber = do. do. = do.	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Leipziger Bank-Action à 250,5 excl. Zinsen . . . pr. 100,5	—	128 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt. 6,25	—	<b>Staatspapiere, Action etc., excl. Zinsen.</b>	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action à 100,5 excl. Zinsen pr. 100,5	—	128
	k. S. 60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14,5 F. (v. 1000 u. 500,5	—	—	S. Baier.-Eisenb. Action à 100,5 excl. Zinsen . . . pr. 100,5	—	96
Paris pr. 300 Francs	2 Mt. 79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	à 29 im 200 F. v. 500, 200 u. 50,5	—	—	S. Schles. Eisenb. Act. à 100,5 excl. Zinsen . . . pr. 100,5	—	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	3 Mt. 79 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 14,5 F. (v. 1000 u. 500,5	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahna. incl. Div. Scheine à 100,5 pr. 100,5	—	184
Wien pr. 150 fl. Cuv. 20 Kr.	k. S. 104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 200 F. (v. 1000 u. 500,5	—	—			
	2 Mt. —	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> im 200 F. (v. 1000 u. 500,5	—	—			
Augustd'or à 5,5 à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , Mk. Br. u. 12 K. 8 G . . . auf 100	3 Mt. —	—	kleinere . . .	—	—			
Preuss. Fr'd'or à 5,5 idem = do.	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5,5 17 N <sup>o</sup> 6 A	—	—			
	—	—	+ Beträgt pr. Stück 3,5 5 N <sup>o</sup> 4 A	—	—			

### Bekanntmachung.

Als gefunden sind bei uns 2 eiserne Gewichte von beziehentlich 4 und 10 Pfunden eingeliefert worden.

Wir fordern den Eigentümer derselben hierdurch auf, sich längstens binnen sechs Wochen vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, am 9. Januar 1844.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel. Burckhardt.

### Avertissement.

Das den Bechtädt'schen Ehegut hier unter Nr. 119 und 124 des Local-Brand-Katasters gelegene Backhaus nebst Zubehör und einem Acker Feld, welches von den hiesigen Dorfgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf lastenden Lasten und Abgaben 2050 Thaler gewürdert worden ist, soll einer ausgeklagten Schuld halber

den vierundzwanzigsten Januar 1844 öffentlich an den Meistbietenden unter den geschilichen Bedingungen versteigert werden.

Rauflustige werden daher geladen, am gedachten Tage Vor-

mittags an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit Proclamation der Gebote verfahren und das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen wird.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks ist aus dem im Luschmann'schen Gasthause allhier aushängenden Patente zu ersehen. Sidleriz obern Theils, den 11. November 1843.

**Die Herrlich Eichstädt'schen Gerichte daselbst.  
von Hale, GB.**

### Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 9. Januar: **Nacht und Morgen,**  
Schauspiel nach Bulwers Roman von Charl. Birch-Pfeiffer.

### Auction.

Morgen Mittwoch den 10. huj. wird in der weißen Taube am Theaterplatz Nr. 6 allhier Nachmittags 2 Uhr ein Doppelohm und ein Eimer Weißwein, so wie ein Eimer Rum und eine kupferne Waschblase von ca. 86 Pf. an Gewicht öffentlich versteigert durch den requir. Notar

Av. Beuthner jun.

### Auction.

Nächsten 12. Januar d. J. sollen von dem unterzeichneten Stadtgerichte mehrere zu einem Nachklasse gehörige Effecten, Kleider, Hausrathen und dergl. von Mittags 12 Uhr an an den Meistbietenden verkauft werden.

Markranstadt, den 5 Januar 1844.

Das Stadtgericht.

Pfotenbauer, Stadtrichter.

### Holzauction in Großschocher.

Nächstkommende Mittwoch den 10. Januar, früh nach 9 Uhr, sollen im Rittergutsholze (heutiger Schlag, am Consnewitzer Holze),

1) ohngefähr 150–60 Schöck vorzüglich gute Reifstäbe,  
2) mehre Schöck Stangen zu Schichholz  
meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich an den Rittergutsförster Zacharias zu wenden.

### Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung heute Abend 7 Uhr, Schloßgasse Nr. 5.

Der Zutritt ist jedem achtbaren Manne gestattet.

Bei Fr. Kistner ist so eben erschienen:

Ueber den

### Bau der Geige

#### und anderer Saiteninstrumente.

Zum Gebrauche für Künstler, Dilettanten und Instrumentenmacher. Nach einem in der Académie des Sciences in Paris von Savart gehaltenen Vortrage ins Deutsche übertragen.

In meinem Verlage erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

### Thierquälerei

im Widerspruch mit Religion, Sittlichkeit und  
Würde des Menschen.

Von

Friedrich Wilhelm Opitz.

Allen Vereinen zur Unterdrückung der Thierquälerei gewidmet.

brodt. 5 Ngr.

Leipzig, December 1843. Heinr. Weinedel.

In meinem Verlage erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu bezahlen:

### Praftisches Rechenbuch

für

die untern und mittlern Classen

der

### Elementar- und Volkschulen,

so wie insbesondere auch

für

### Mädchen Schulen.

Von

Johann Christian Rockstroh.

br. 1/6 Thlr.

Dieses Rechenbuch ist nach den neuesten Bedürfnissen und Grundsätzen, mit Rücksicht auf das neue Münz-, Maas- und Gewichtssystem im Königreich Sachsen bearbeitet.

Leipzig, December 1843. Heinr. Weinedel.

Bestellung auf die  
**Gesetzsammlung für das Königreich Sachsen  
für 1844**

wird angenommen und können die Pränumerationscheine dazu in Empfang genommen werden bei

Friedr. Fleischer.

### Etablissement.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich auf hiesigen Platz als Tischlermeister etabliert habe, verspreche sowohl in Bau- als Meubles-Arbeit die reellste Bedienung; zu gleicher Zeit offerire ich einen großen Schreibtisch (Meisterstück), zweckmäßig für jeden Geschäftsmann.

Fr. Wilh. König, Tischlermeister,  
Königplatz, Fortuna, Hintergebäude.

In der  
**Firmaschreiberei**

von

Eduard Seitz,

blaue Müze Nr. 14,

wird Schrift jeder Art und Größe, die Elle mit 5 Ngr. berechnet. Thürschildchen von Blech, schön lackirt und Goldschrift, 10 Ngr.

### Ergebene Anzeige.

Das Herrengarderobe-Magazin aus Berlin, Reichsstraße Nr. 19499,

beabsichtigt sein Lager von Paletots, Bourrus und Bonjours, Beinkleider, Westen, Schlaf-, Haus- und Reisedenken noch diese Messe gänzlich zu räumen, und empfiehlt deshalb sämtliche Artikel zu noch nie dagewesenen Preisen.

Nachdem ich meine Garderobe zu Maskeraden, theatralischen Vorstellungen und dergleichen mit vielen neuen schönen Anzügen vermehrt habe, empfiehlt ich dieselben geneigter Berücksichtigung, unter Versicherung reellster Bedienung.

Hubert Simon,

am Markte in Koch's Hofe.

### ! Auerbachs Hof Rosenlaub !

Winterhüte für Damen zu Fabrikpreisen.

Hüte, Capoten und Hauben zu dem billigsten Preise, um schnell damit zu räumen, empfiehlt F. Höbst, Neumarkt 27.

\* \* Billige Hüte und Hauben empfiehlt

Sophie Tränker, Petersstraße neben Stadt Wien.

## Ergebnste Anzeige.

Am 23. Decbr. eröffnete ich den von mir unter der Firma  
**Hôtel de France**

neu begründeten Gasthof ersten Ranges. Die schöne Lage dieses Hotels (**Leipziger Straße Nr. 36, Ecke der Charlottenstraße**) sichert bei der freundlichen Einrichtung desselben, aufmerksamer Bedienung und soliden Preisen dem geehrten reisenden Publicum einen angenehmen Aufenthalt; ich empfehle dasselbe zu gewogenlicher Berücksichtigung ganz ergebenst.

**C. F. Hollmann** in Berlin.

Um den mehrmaligen Nachfragen zu begegnen, macht Unterzeichnet hiermit bekannt, daß die starken Farbegläser nebst ganz feinen Bildertafeln von allen Größen, dergleichen weiches Fensterglas nebst Dachglas von stärkster Sorte wieder angekommen ist. **Eduard Ullrich jun., Glasermeister,** rothes Collegium.

**Ausverkauf echter Schmuckgegenstände**, welche sich ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit halber vorzüglich zu Geschenken eignen, als: goldne Herrensiegelringe 2—3 Thlr., dergl. Ohrgehänge mit Granaten 1 Thlr. 10 Mgr. bis 3 Thlr., dergl. Broches 1 Thlr. 10 Mgr. bis 2 Thlr., ferner Kleine Herren- und Dameringe 15 Mgr. bis 1 Thlr., Vorstecknadeln 15 Mgr. bis 1 Thlr. 10 Mgr., und noch vieles andere: Reichsstraße Nr. 11/543, 3. Etage.

**Im Ausverkaufe, Nicolaistraße Nr. 16,  
erste Etage,**

sollen die wieder ausgepackten Sachen zu sehr billigen Preisen verkauft werden, als: feine  $\frac{6}{4}$  Bielefelder Leinwand 6 bis 20 Thlr. das Stück,  $\frac{1}{2}$  breite Hemden-Hausleinwand 42 Ellen  $3\frac{2}{3}$  Thlr., Damast-Tischdecke mit 6, 12 und 24 Servietten zur Hälfte des Kostenpreises, feine Stubenhändlcher 2 Mgr. die Elle, weikleinene Taschentücher von 20 Mgr. pr. Dutzend an, Kinder-Taschentücher von 12 Mgr. das Dhd.,  $\frac{6}{4}$  Bettüberzug-Zeug von 3 Mgr. an,  $\frac{8}{4}$  breiter Bettwulst 5 Mgr.,  $12\frac{1}{4}$  Damastdecken à 22 $\frac{1}{2}$  Mgr., Commodendecken 13 Mgr.,  $\frac{6}{4}$  breiter echtfarbiger Cattun von 3 Mgr. an,  $\frac{4}{4}$  Cattune 18 Pf. die Elle,  $\frac{7}{4}$  schwarze Glanz-Camlot 6 Mgr. die Elle,  $\frac{6}{4}$  br. Futterkattune 12 Pf., feine couleurte Cambries 2 Mgr. die Elle, echtfarbige Piqueewesten 7 $\frac{1}{2}$  Mgr., feine Cashemir- und seidene Westen von 15 Mgr. an, edle Sammete und Sammetmanchester, Rock-, Bekleider- und Schlafröcke, seidene Hals- und Taschentücher, Cattuntücher, seidene Shawls, Schlippe und Cravaten,  $1\frac{1}{4}$  Damast-Umschlagetücher 1 $\frac{2}{3}$  Thlr.,  $20\frac{1}{4}$  abgepackte Bettdecken à 1 $\frac{1}{3}$  Thlr., Shirtings in allen Qualitäten, schwarze Atlasse und verschiedene neue schwarze Stoffe zu Westen und viele andere Artikel. Wir bitten um recht zahlreichen Besuch bei Versicherung billigster Bedienung. Da auch mehrere Artikel auf dem Lager sind, die wir nicht anzeigen, so bitten wir ein geehrtes Publicum, nach den etwa benötigten Gegenständen zu fragen.

N.B. Wegen zu großen Andrängen der Käufer soll auch noch spät bei guter Beleuchtung verkauft werden.

Frisches schönes Schweineschmalz à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$  Mgr., schönste Westphäl. Schinken à Pfd. 6 Mgr., beste Braunschw. u. Westphäl. Schackwurst à Pfd. 10 Mgr., Westphäl. Mettwurst à Pfd. 7 Mgr., Pumpernickel à Pfd. 3 Mgr., kleine Brod: à 10 Mgr. empfiehlt **A. & J. Zumböhm** aus Westphalen, Brühl Nr. 83/322 im schwarzen Rad.

Zu verkaufen ist ein Bauplatz von 1500 □ Ellen. Zu erfragen auf dem neuen Rathause Nr. 2 parterre.

## Bettfedern-Verkauf.

Sein Lager in allen Sorten geschlossener Bettfedern und Klaumen empfiehlt **J. Enzmann** zu ganz billigen Preisen: Burgstraße Nr. 9/143.

Bei **J. & H. Malchow** aus Bremen sind noch bis zum Ausgange der Messe beste große Bricken in Schafsfässern zu billigsten Preisen zu haben. Stand auf dem Brühl (in den 3 Schwanen).

## Brennholz-Verkauf.

Ungeachtet des bdsen Weges habe ich doch theils pr. Dampf, theils durch eigenes Geschirr folgende Holzer aufs Lager bekommen und verkaufe zu den möglichst billigen Preisen, als:

langbuchenes	$\frac{6}{4}$	Elle	5 Zoll langes,
kurzes tergl.	$\frac{4}{4}$	:	—
langkiefernes	$\frac{6}{4}$	:	5 Zoll
kurzes tergl.	$\frac{4}{4}$	:	—
birkenes	$\frac{4}{4}$	:	—
ellernes	$\frac{4}{4}$	:	—

Solches mache ich meinen Abnehmern hierdurch ergebenst bekannt.

**J. G. Freyberg**, Zangenbergs Gut.

Ein braunes Wagenpferd, Brandenburger Rasse, welches auch gut geritten ist, steht zum Verkauf, und ist Näheres zu erfragen Brühl Nr. 89/317, im Comptoir bei

**Carl Gottschalch**.

## Astrachanischen Caviar,

frisch, großkörnig und wenig gesalzen verkauft

**J. A. Popaschinsky**,

in der Bude, Markt, vis à vis dem Rathauseingange.

Eine bedeutende Partie gebackene Saal-Pflaumen, schöne Waare, lagert billigst zum Verkauf im Ganzen bei

**J. G. Silber**.

Zu verkaufen sind mehrere Fuder frischer Pferde-Dünger bei **G. Sander**; auch sind daselbst 4—5 Fuder Gruben-Dünger gratis abzuholen.

## Breßhefe,

täglich frisch, im Milchverkaufe des Ritterguts Großschocher: Dähne's Haus, am Markt Nr. 9.

Zu verkaufen ist ein Jagdhund, gut dressirt und glänzend schwarz von Farbe. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 1, zwei Treppen.

## Echt engl. Hanfzwirn,

en gros und en detail,

empfehlen zu billigen Preisen

**Herold & Wilhelm**, Petersstraße Nr. 5.

## Edw. Granville & Comp.

aus London

empfehlen ihr Lager von Guumiartikeln, bestehend in Gummi in Fäden, Blättern u. Stücken, Luftkissen, Matratzen, Schwimmgürteln u. s. w., luft- und wasserdichten Stoffen in Koper, Orleans, Lama und Tuch, dasselbe befindet sich bei den Herren

## Knauth & Storrow,

Hainstraße, Tuchhalle, 1. Etage, woselbst auch außer den Wesseln ein vollständiges Depot von sämtlichen Artikeln zu den Fabrikpreisen zu finden ist.

Sämtliche Fabrikate von **Edw. Granville & Comp.** werden als echt u. fehlerfrei von denselben garantiert.



Die Königl. Sächs. und Königl. Grossbritt. patentirte und  
privil. Fabrik geruchloser wasserdichter Stoffe

## von Leopold Christian Wetzlar

hält Lager in Leipzig Katharinenstraße Nr. 14/363.



### Wetzlars Patent Gummi-Schuhe

mit ledernen Sohlen, für Herren, Damen und Kinder, das Elegante und Leichteste, welches der Art je erschienen, dabei von der größten Dauerhaftigkeit und Elasticität, sind zu billigen Preisen zu haben im Fabrikalager zu Leipzig: Katharinenstr. Nr. 14/363.

NB. Für Käufer ein gros ein namhafter Rabatt.

### J. C. Schwartz,

Brühl No. 26518, neben dem rothen Stiefel,

empfiehlt sein Lager aller Sorten Bettfedern, Flaumfedern, Schwan- und ss. grönland. Eiderdaunen, gesottene Rosshaare, fertige Federbetten und Rosshaarmatrassen zu den billigsten Preisen.

### Feine franz. Bürsten,

als: Kopf-, Kleider-, Kamm-, Sammet-, Taschen-, Tisch-, Nagel-, Hand- u. Zahnbürsten in bester Qualität und reicher Auswahl empfiehlt

G. B. Heisinger, Grimmaische Straße Nr. 27.

**Der reellste und billigste Verkauf von Leinewand, Tisch- und Bettzeugen ist Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe hoch:**

Strümpfe à Dbd. 1½ bis 4 Thlr., 70 Ellen Leinen 7½ bis 15 Thlr., Gedecke 1½ Thlr., Handtücher 18 Pf. die Elle, Resterleinen, 60 Ellen schlesische Leinen von 5 Thlr. an, Creas- und feine Oberhemdenleinen, Tisch- und Commodendecken, Bettzeuge, sehr billig.

### Friedrich Reichert

aus Thürant

empfiehlt sich mit einer bedeutenden Auswahl gut und dauerhaft gearbeiteter Buchbindersachen, wie allen Arten Stuhlgestellen, und hält sein reichhaltiges Lager: Universitätsstraße Nr. 23, beim Universitätsbuchbinder Streller.

■ Herrenmantel 4 Thlr., ■ feiner Tuchrock 6 Thlr.,  
■ Valletot od. Sack 4½ Thlr., ■ elegante Weste 25 Mgr.,  
■ Buckskin- oder Luchrose doppelt wattirte Schlafrocke  
3 à 3½ Thlr., 13 Thlr.

Diese noblen Herrenanzüge sind einzeln und allein für den so billigen Preis zu haben in Leipzig in Auerbachs Hofe u. Etage, und Grimma'sche Straße Nr. 23.

Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.  
NB. Französische Cravaten und Schipse spottbillig!

In dem großen Ausverkaufe von mehreren 100 Stück Leinewand, Herrschafts- und Gesindebetten, am Brühl Nr. 66, im goldenen Beil, 1 Treppe hoch, wird zu und unter der Hälfte des Wertes verkauft:

70 Ell. 6½ breite Leinen 7 Thlr., 8 - 15 Thlr., 60 Ell. Creas- u. Hansleinen von 4½ Thlr. bis 8 und 10 Thlr., feine Oberhemdenleinen von 10 - 25 Thlr., Zwillich-, Dress- und Damastgedecke von 1½ Thlr. an, Tischtücher 10 Mgr., das Dutzend Servietten zu 1½ Thlr., Taschentücher 15 Mgr.

ein Gesindebett (1 Ober-, 1 Unterbett, 2 Kissen) von 8 bis 10 Thlr., ein Herrschaftsbett (1 Ober-, 1 Unterbett, 2 Kissen) von 12 bis 18 Thlr.

Ohne lauterwälse Schreiereien zu machen, bittet man nur, sich von der Güte und beispiellosen Billigkeit der Waaren zu überzeugen. Bei Partien Rabatt.

Am Brühl Nr. 66, im Beil,  
1 Treppe hoch.

### Seidene Regenschirme

vom schwersten Taffet und mit den neuesten elegantesten Stilen empfiehlt zu billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg  
am Markt, Thomasgäßchen, Ecke.

### Stearinlichter.

Erstklass. Stearinlichter 5, 6 pr. Pack à 12½ Mgr., feinste 7, 8, 9, 10 pr. Pack à 11½ Mgr., feine präz. bayer. Milly-Kerzen 5, 6 pr. Pack à 10½ Mgr., alle 3 Sorten alabasterweiss, feine Stearinlichter 6r. pr. Packet 9 Mgr., in Partien und Kisten noch billiger, empfiehlt

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

### Creas

in allen Qualitäten bei

Eduard Hercher, Nicolaistraße Nr. 45.

*the stately bays*

Barfüßigabdruck Dr. 7181,

Gem feinen Grated mit feine Gertüttchen  
1/2 Zpbt., ein 5/4, eil. Safran und mit 12 Gertüttchen 3 Zpbt.  
Kaftabf befinde ift noch eine Dattie feine Zucht  
in Pfadten, (Pfwater), braun, grün; zuflügeln in die  
1 Zpbt., 15 Zgr., füne 8/4 breite Blätter sind zu  
Reimfleideren in die 1 Zpbt., 1 feine fettige  
Zgfeife 1 Zpbt. 2/3 Zgr., feine gewürzte Chiffonie  
Llmfchlagetüffer à C., 1 bis 1 1/2 Zpbt., Mous-  
selin de laine - llnfchlagetüffer à C. 10, 15 und 20 Zgr.  
Gantte Zzegentoffe à C. 10, 15 und 20 Zgr.  
Bücher wird Zgäade faut, noch billiger.

nuug beter betrouwbaarste Kustgezichter auf mit den soou waering doot  
andencen Geheimnissatoren gauwliid aufgeradeuit metdeem, da  
der Delftter berrefteben baligul abrefteben muu en nuu nifftet  
mit fyf tijperen tan: da easse Delftter Berghaltsveffelijke fjoon  
recte bettannt fyf, so hat er iefet nur een aetgaa n de  
iifce en snydigen laffen, bag er bielse fyf oofe noo biliiget  
ocretauften wou, als fruhber. Gecr nute irgeend etwaa de  
augefiammer so fportuilia, wiec er noo nre getauft bat.  
Gim Sunbord feine Zalvphenhader 15 Mgr., feime  
Stribanphandthader a Ghe 2 Mgr., feime 2 1/4 Ghe agree  
Sijfchijder a Ghe 11 Mgr., 2 3/4 Ghe 18 Mgr., 5 3/4 Ghe  
groote feimte Zafertrichader a G. 1 1/2 Ghe, feime Cet  
sijfchijder a 4 1/2 Ghe, waerigart genemdaa d Ghe 3 Mgr.  
betterfeiten Zelvendaru, a Ghe 5 Mgr., nute nuf 40 G.  
nu 14, 15 und 17 Shillen, waeriget eer Zelvifdercruing bed  
Gadertantem seimde bebeutend unteer dem Gadaifderfeit eer

181. *Dicte Medde* 7181.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆  
ße Wurstlager eigene  
von  
Gotthilf Schafft

**aus Gotha und Frankfurt**  
hat so eben wieder eine bedeutende Sendung von Würsten, Schinken und Speck jeder Sorte von Hause erhalten, welche hauptsächlich den Herren Weinhandlern, Restaurateurs, Gastwirthen und Italienern im Engros zu den billigsten Preisen lassen kann. Das Lager ist der alten Waage geradeüber, in einer Bude bis nächsten Sonnabend aufgestellt.

# Commissionslager Nüruberger Spiegel

mit vergoldeten und polierten Rahmen, so wie Spiegelglas zu Fabrikpreisen bei

**F. G. Dalnoncourt** in Auerbachs Hofe.

# **Gebr. Tecklenburg**

**am Markte, Thomasgässchen-Ecke,**  
empfehlen ihr vollständig sortirtes Lager von  
**Reise - Utensilien,**  
**Jagdg räthschaften und englischen Meitzeugen**  
in bester Auswahl zu billigen Preisen.

---

# In der alten Waage am Markte

findet wie immer der billigste Verkauf von Schlaf- und Hausröcken, so wie von Bourbons und griechischen Mänteln bei dem Berliner statt.

### Schlafröcke von 1½ Thlr. an.

NB. Eine Partie zurückgesetzter Schafröcke soll zu ganz billigen Preisen weggegeben werden.

## A la ville de Lyon.

Des fabricans français viennent d'établir à la foire de Leipzig de grands magasins de Soieries, Shawls & nouveautés de tous genres.

Ces marchandises seront vendues au comptant, **en détail** aux prix de fabrique de Lyon.

**Preis-Courant,**

wie diese Waaren verkauft werden.

**Brillantine** gestreift und carrié, in den modernsten Dessins à 10 Thlr. das Kleid; **Poult de Soie, Gros de Tour, Gros d'Orleans,** à 8 Thlr. das Kleid; **Satin à la princesse, Cameleon, Satin uni etc.** in allen möglichen Farben à 12 Thlr. das Kleid; **Poult de Soie moiré double**, für Gesellschaftskleider und für Camaille, und alle Arten der schwiersten und modernsten Seidenstoffe für diesen Winter, und eine sehr bedeutende Partie von **taffetas glacé. Marcelline** für Kleider und Gutter, in Stückchen und Resten, um 30 Prozent unter den Fabrikpreisen.

**Verkaufslocal:** Ecke der Petersstraße u. Thomasgäpfchen Nr. 1 am Markt, Holbergs Haus, 2. Etage, bei Hrn. Ad- vocat von Bedtwitz.

Um schnell damit aufzuräumen, werden obige Gegenstände **en gros** und **en detail** unter den Fabrikpreisen verkauft.

### **Messlocal-Veränderung.**

**J.D. Grebe, Handschuhfabrikant aus Cassel, hat sein Local in Kochs Hofe verlassen und steht diese und künftige Messen Reichsstrasse No. 23, 2. Etage (Herzens Haus).**

Zur Reise werden ein Paar gute dauerhafte Wagenpferde, möglichst ohne Unterländer, zu kaufen gesucht. Das Nächste ist zu erfragen beim Hen. Böttchermeister Grünzner, Brühl Nr. 47.

**Gesucht** Ein Haus hier zu 7 bis 15000 Thlr. suche ich unter sogleich tüchtiger Anzahlung zu kaufen; bitte Verkäufer um Offerten, und haben in diesem Falle dieselben ein Makelgeld nicht zu zahlen. Gern nehme auch Anträge von Agenten an, welche dabei ihre Gebühren erhalten.

F. Wetlau, Neumarkt Nr. 8.

3000 Thlr. Mündelgelder sind sofort auf gute Landhypothek zu verleihen. Adv. G. v. Mücke, Ritterstraße Nr. 36.

**Gesucht** wird für eine hohe Herrschaft, welche öfters auf Reisen, ein Bedienter, der einige Sprachkenntnisse und gutes Benehmen besitzt. Meldung darum ist goldene Bresel, am Rosplatz Nr. 1, zu machen.

Von dem Agentur-Bureau allhier wird ein gewandter, fleißiger Handlungshelfe gesuchter Jahre gesucht, welcher sowohl auf Reisen, als auf dem Schreibzimmer nöthige Erfahrung gesammelt hat.

C. L. Blattspiel in Reichels Garten.

**Gesucht** wird ein Bursche von 16—18 Jahren, welcher gut und geläufig schreibt, ein freundliches Benehmen zeigt, in hiesiger Stadt Bescheid weiß und gute Schul- oder Dienstzeugnisse beibringen kann. Das Näherte ist Mittags von 12 bis 2 Uhr zu erfahren: Reichstraße Nr. 50, dritte Etage.

Zwei in der Feder- und Gravir-Manier geübte Steindrucker können sofortige gute Anstellung finden in der Steindruckerei von

Mud. Weber, Neumarkt, Feuerkugel.

### Gesuch.

Ein junger Mann, der in einer Ausschnittshandlung lernte, sich jetzt in einem Seidenwaren-Geschäfte ein gros aufhält, wünscht unter soliden Ansprüchen zu seiner weiteren Ausbildung ein anderweitiges Engagement, am liebsten als Lagerdiener in einem Fabrik- oder Engros-Geschäft baumwollner Waaren.

Hierauf reflectirende Herren Prinzipale belieben ihre Adresse gefälligst unter der Chiffre G. G. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Einen Schreiber sucht

Adv. G. Kori, Brühl Nr. 54.

Ein gelernter Gärtner, mit guten Zeugnissen versehen, militairfrei, sucht so bald als möglich ein Unterkommen. Nähertes bei dem Herren Gärtner Barentin im Fregeschen Garten.

**Gesuch.** Demoiselles, welche im Häkeln geübt sind, können Arbeit erhalten. Nähertes Zeitzer Straße 20/21, 1 Tr.

\* Eine Demoiselle, die perfekte Puhmacherin ist und einen Geschäft allein vorstehen kann, wird für eine Provinzialstadt baldigst gesucht: Neukirchhof Nr. 6, 2. Etage.

**Gesucht** werden Blumenarbeiterinnen, so wie auch solche, die es erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung in der Blumenfabrik bei Carl Köhler, Reichstraße Nr. 3.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Mädchen, das ordnungsliebend und reinlich, auch in der Küche nicht unerschrocken ist und gute Kenntnisse über ihr früheres Betragen beibringen kann. Solche können sich melden: Dresdner Straße Nr. 10, zweite Etage.

**Gesucht** wird sogleich ein Dienstmädchen für Alles in Reichels Garten, Wiesenstraße, Spitzbars Haus, 2 Treppen.

**Gesucht** wird eine reinliche Aufwarterin an der Zeitzer Straße Nr. 822.

### Das Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspari in Leipzig

hat in Auftrag zu nächster Jubiläumsfeier zu vermieten: verschiedene Gewölbe, erste Etagen zu Waarenlagern in der besten Weßgegend, Haustände, Niederlagen etc. Man beliebe sich in portofreien Briefen an dasselbe zu adressieren.

Hierzu eine Beilage.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerschrocken ist. Eisenbahnstraße Nr. 6, 1 Tr.

Auf einem Rittergute in der Nähe von Chemnitz wird zu Ostern eine gebildete Person zur Aufsicht und Pflege zweier kleinen Mädchen gesucht. Näherte Auskunft hierüber wird ertheilt: Löhrs Platz Nr. 1083, 2 Treppen hoch.

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerschrocken ist. Solche, welche gute Zeugnisse vorzeigen können, können sich melden: Mittelstraße Nr. 5 E, 1 Tr.

\* Ein ordentliches und reinliches Mädchen, das im Kochen erfahrene ist und wo möglich schon längere Zeit bei Herrschaften gedient hat, wird zum 1. Februar gesucht in der Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum Antritt am 1. Februar eine gute reinliche Kädelin, die auch mit den übrigen Hausarbeiten bekannt ist. Das Näherte zu erfragen in der Katharinenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Ein gut empfohlenes, an Ordnung und Reinlichkeit gewohntes Dienstmädchen findet sofort ein Unterkommen: Holzgasse Nr. 6, hinter der neuen Armenschule 2. Etage.

**Gesuch.** Ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerschrocken ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen im Hause des Habschens Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Das Näherte am Markte Nr. 11, eine Treppe hoch.

### Logisgesuch.

Zu Ostern wird von ein paar Stellen, pünktlich zahlenden Leuten (Beamten) ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, nebst übrigem Zubehör, in der inneren oder äußeren Petersvorstadt gelegen, zu mieten gesucht. Adressen unter F. mit Angabe des Preises bittet man bei Herrn Einmeil, Windmühlenstraße Nr. 49, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Von 3 soliden jungen Herren wird ein Logis gesucht, bestehend in 3 Stuben und 2 Schlafbehältnissen, jedoch vom 1. Februar beziehen zu können. Offerten mit Angabe des Preises eibittet man sich unter der Chiffre A. Z. beim Conditot Herrn Schnaufer in der Hainstraße gefälligst abzugeben zu wollen.

**Logisgesuch.** Wegen Hausverkaufs wird sogleich zu beziehen ein Logis gesucht zu dem Preise von 40—60 Thlr. in der Stadt. Die Adresse bittet man Burgstraße Nr. 1, die letzte Etage rechts, abzugeben.

**Gesucht** wird ein kleines Logis in der inneren Stadt, welches sogleich zum Verkaufslocal sich eignet. Adressen bittet man unter Z. Z. poste restante niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird zu Ostern ein Logis im Preise von 40 bis 60 Thlr., am liebsten Neumarkt, Petersstraße, Burgstraße oder dessen Näh. Adressen eibittet man sich im Preußenhäuschen Nr. 1, im Gewölbe.

**Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspari in Leipzig**

**Gesucht** werden angenommen und aufgegebenen Verkäufe, Localvermietungen jeder Art im Local- und Nachweisungsgeschäft von Wilh. Kröbitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, zweite Etage.

\* Offen ist eine Schlafstelle an eine solide Frauenseerson: Poststraße Nr. 12, im Hofe 2 Treppen.

# Beilage zu Nr. 9 des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Dienstag, den 9. Januar 1844.

## Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig.

### Geschäftsübersicht

vom 1. Januar bis Ende November 1843.

Zur Aufnahme angemeldet:	490 Personen mit Thlr. 554 700.
Eingenommene Prämie . . . . .	160,700.
Angemeldete Sterbefälle von 53 Personen mit . . . . .	55,400.
Ausgezahlte Dividende . . . . .	17,700.

Dividende für 1844 20 pro Cent.

Wir bringen die vorstehend verzeichneten günstigen Resultate der Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig hiermit zur öffentlichen Kenntnis und lassen das Institut zu fernerer verdienter Theilnahme angelegentlich empfohlen sein. Versicherungs-Anträge werden von uns angenommen und auf das Prompteste besorgt, so wie jede Auskunft bereitw. steht ertheilt.

Apel & Brunner, Agenten für Leipzig und Umgegend.

### Zwölftes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, Donnerstag den 11. Januar 1844.

I. Theil. Symphonie von W. A. Mozart (G-moll). — Scene und Arie mit obligatem Pianoforte v. W. A. Mozart, gesungen von Miss Birch. — Adagio für das Waldhorn von Lübeck, vorgetr. von Hrn. A. Moralt, königl. bair. Kammermus. aus München. — Agnus Dei von L. Cherubini. (Zum ersten Male nach dem Original-Manuscript).

II. Theil. Fantasie für die Violine, comp. und vorgetr. von Hrn. P. Moralt, königl. bair. Kammermusikus aus München. — Cavatine aus der Somnambula von Bellini, ges. von Miss Birch. — Ouverture und Introduction aus Wilhelm Tell von Rossini.

(Die Aufführung der Chöre hat eine Anzahl Dilettanten gefälligt übernommen).

Das 13. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 18. Jan 1844.

Einlaßbilletts à  $\frac{2}{3}$  Thlr. sind beim Castellan und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen:

### Der Deutsche Sprachmeister. Ein Lehrbuch für Erwachsene zum Selbstunterricht. Von Eduard Sparfeld, conf. Lehrer an der ersten Bürgerschule zu Leipzig. 1844. broch. Preis: $\frac{1}{3}$ Thlr.

Der Zweck dieser Schrift ist in der Vorrede dahin ausgesprochen, daß sich „Erwachsene mit Mühe derselben ohne Lehrer gründlich in der deutschen Sprache unterrichten können.“ Sie ist „zusammengestellt nach den Principien der Wissenschaft und mit Benutzung der reichen Ausbeute, welche die Bestrebungen unserer deutschen Sprachforscher in der letzten Zeit gewährt haben.“ Zum ersten Male werden hier die Resultate der deutschen Sprachwissenschaft auf ihrem jetzigen Standpunkte dem größern Publicum in populärer Form geboten.

Allen denjenigen, welche ihre durch mangelhaften oder vernachlässigten Schulunterricht unvollständig gebliebenen Kenntnisse in der deutschen Sprache vervollständigen und sich zu der Sicherheit und Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck erheben wollen, die jetzt Niemand mehr entbehren kann, der auf wahre Bildung Anspruch machen will — kann der „deutsche Sprachmeister“ nicht dringend empfohlen genug werden.

### Die Haustiere in Betracht ihrer Züchtung, Veredlung und der Heilung ihrer Krankheiten, oder theoretischer und praktischer Wegweiser für Landwirthe und in besonderer Berücksichtigung der Pferdezucht für Cavallerie-Officiere, Stallmeister und Pferdeliebhaber aller Stände.

Nach dem Französischen  
des  
Max. Desaive,  
Dr. der Medicin und vormaliger Director und Professor der Thierarzneischule zu Kütlich.

Deutsch bearbeitet

von  
W. Prog,  
ehemals praktischer Landwirth und Gutsbesitzer.

1. Band: Das Pferd  $\frac{3}{4}$  Thlr.
2. Band: Das Kindviehgeschlecht. Das Schafvieh u.  $\frac{3}{4}$  Thlr.

### Ueberblicklich nicht beschaffbare ökonomische Vortheile der Baumührung bei großen Unternehmungen, als

Festungsbauten, Straßen- und Eisenbahn-Anlagen, Ufer- und Flusscorrectionen, Canalbauten, Planirungen und dergl., überhaupt bei Unternehmungen, bei welchen viele Menschen verwendet werden.

Zu Nutz und Frommen der Staatscassen, der Actiengesellschaften, der Unternehmer, des Aufsichtspersonals und der Arbeiter bearbeitet

von einem praktischen Baumeister.

broch. Preis  $\frac{1}{4}$  Thlr.

## Für Frohsinn und Lebensweisheit.

**Vorlesungen von Dr. Jonathan Schudroff, G. h.  
Consistorialrat, Superintendenten &c. Früherer Ladenpreis:  
1 Thlr. jetzt 10 Mgr. (8 Gr.)**

Der Name Schudroff ist die beste Empfehlung dieses Werkebens. Der berühmte Herr Verfasser behandelt darin verschiedene interessante Themata des geselligen und sittlichen Lebens in so geistreicher und anziehender Weise, daß Jung und Alt daraus Belehrung, Anregung und bildende Unterhaltung schöpfen kann.

Namentlich dürfte es wenige Bücher geben, welche sich so vorzüglich zu Geschenken für die heranreisende Jugend eignen, wie das vorliegende.

## Das **Buch der Tugenden.**

In  
Beispielen aus dem wirklichen Leben guter Menschen  
von

**Christian Niemeier,**

Verfasser des deutschen Plutarchs, des Heldenbuchs, des John Knot u. a. m.  
Vierte umgearbeitete und vermehrte Ausgabe.

Mit 54 Abbildungen. Preis 1½ Thlr.

Diese bewährte Volks- und Jugendschrift hat sich schon in ihren früheren Auslagen so viele Freunde erworben, daß diese neue vermehrte und auch im Neuhern sehr sauber ausgestattete Ausgabe um so sicherer eine günstige Aufnahme im Publicum finden werde.

## **Oliver Goldsmiths Gedichte**

deutsch

von

**Adolf Böttger.**

Mit Titelbild.

Cartonnirt. Preis 2½ Thaler.

Goldsmiths Name ist in Deutschland bis jetzt fast nur durch den poetisch abgerundeten Vicar of Wakefield bekannt, obgleich auch in seinen übrigen Dichtungen der wahre Poet sich in jeder Zeile kund thut. Wir haben es deshalb für ein dankenswerthes Unternehmen gehalten, die lieblichen idyllischen Poesien dieses von Goethe so hochgestellten Dichters zum ersten Male auf eine würdige Weise in der deutschen Literatur einzuführen. Der Verfasser dieser Bearbeitung, Adolf Böttger, hat sich durch seinen Byron hinlänglich rühmlich bekannt gemacht.

Bon

**engl. wollnem Garn,  
Angora-Wolle,  
engl. Tuchbärten**

befindet sich Lager bei

**Rauth & Storow, Tuchhalle, Treppe B.**

### **Cotgets und Steppunterröcke**

neuester Art empfohlen

**G. Lottner, Thomashäuschen Nr. 11/111, 1. Etage.**

### **Anzeige für Damen.**

Der Ausverkauf von Stepp- und Reifrocken wird bis Freitag fortgesetzt: Stand 11. Budenreihe direkt am Salzgäschchen.

**Verkauf.** In Nr. 840 steht eine gebrauchte aber in noch gutem Stande sich befindende Halbschale billig zu verkaufen. Näheres ist beim Kutscher oder Haussmann dasselbst zu erfahren.

### **In der Werkzeug- u. Billardqueue-Fabrik**

von **Anton Wallaun**, Reichels Garten, alter Hof Nr. 7, werden gefertigt und repariert: alle Arten Werkzeuge für Holzarbeiter, als: Hobel, Sägen, Streichmäuse, Schraubzwingen, Schraubknechte &c.; desgleichen auch Billardqueues zu billigen Preisen.



Dienstag den 9. Jan. erhalten wir einen neuen Transport recht fetter Schweine, welche vorzüglich den Herren Speisewirthen zu empfehlen sind. **Hennig & Krause**, Gerberg. 18.



Ein Billard im besten Stande mit allem Zubehör ist zu verkaufen vor dem Zeitzer Thore, Ecke der hohen Straße Nr. 18, Herrn Weddigs Haus, parterre.

Zu verkaufen ist eine Armatur für einen Communalgaristen am Fleischerplatz Nr. 3, 3 Treppen hoch.

Gekauft wird ein gebrauchter Handwagen: Dresdner Straße Nr. 27, im Gewölbe.

### **Zwickauer Steinkohlen-Lager**

auf dem sächs.-bayer. Bahnhofe.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich fortwährend Lager von besten Zwickauer Steinkohlen halte und solche in Partieen wie im Einzelnen möglichst billig verkaufe.

Bestellungen darauf bitte ich in den Materialhandlungen der Herren

**Meuche & Co.**, Brühl, Plauenscher Hof,

**F. W. F. Müller**, Windmühlenstraße,

**Eduard Peter**, Petersstraße,

**Gustav Rus**, Grimma'sche Straße

und bei dem Hrn. **Aulich**, Windmühlenstr. Nr. 38 bis 42, schriftlich niederzulegen.

**Theod. Braune.**

\* Ein Gartengrundstück, in der Stadt oder deren nächster Umgebung gelegen, dessen Gebäude in gutem Zustande sein müssen, wird, jedoch ohne Unterhändler, zu kaufen gesucht. Deckfällige Offerten bittet man unter der Chiffre v. K. versetzt in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein einfaches oder doppeltes Comptoirpult nebst Sessel wird zu kaufen gesucht. Offerten werden angenommen Neumarkt Nr. 16 parterre links.

\* Unter vertheilhafter Bedingung kann ein rechtlicher Mann zu einem Butter-, Eier- und Käschandel in Gemeinschaft treten. Nähere Auskunft: Johannisgasse Nr. 36, 3 Treppen.

Gesucht werden einige Burschen, welche im Coloriren geübt sind: Friedrichsstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Schreiber findet sofortige Anstellung bei **Adv. von Ledtwitz**, Petersstraße Nr. 1.

Gesucht wird ein Laufbursche: Dresdner Straße Nr. 1, hintergebäude 3 Treppen.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen auf 2 Stunden des Vormittags. Zu erfragen Poststraße Nr. 7, im Hofe 1 Tr.

Ein junges Mädchen von angenehmen Neuhern, guter Erziehung und in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, (welches auch als Wirthschafterin eine Zeit lang zur Zufriedenheit ihrer jetzigen Herrschaft hier conditionirt) sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen und am liebsten zum 1. Februar wieder ein ähnliches Unterkommen, oder bei einer einzelnen Dame oder Herrn. Gütigst darauf reflectirende Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen B. R. 1. in der Expedition d. Bl. gefälligst abgeben lassen zu wollen.

Ein solides Frauenzimmer sucht bei ordentlichen Leuten eine Schlafstelle ohne Bett. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 62, 5 Treppen.

Vermietung: Reudniger Straße Nr. 12, 1. Treppe, sind 2 Familienlogis mit allem Zubehör, Preis 70 Thlr.

### Vermietung.

Tauchaer Straße Nr. 14 B ist vor kommende Ostern ein Familienlogis 1 Treppe hoch zu vermieten, und in demselben Hause in der 2. Etage links das Näherte zu erfragen.

### Vermietung eines Locals,

welches entweder zu einem Pferdestall oder zu einer Niederlage benutzt werden kann. Näheres Tauch. Str. 14 B, 2 Et. links.

Vermietung. Ein Familienlogis, 4 Stuben nebst allem Zubehör, in einem Verschluß, zweite Etage, ist für 140 Thlr. zu vermieten. Frankfurter Straße (Mühlgraben) Nr. 22, parterre, Näherte.

### Meßvermietung.

Zur nächsten Ostermesse ist in der Grimmaischen Straße, nahe am Markt, eine 1. Etage von 3 Stuben als Warenlager zu vermieten. Näheres Averbachs Hof, Gewölbe 12.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen: Naundorfsche Nr. 14, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafbehältniß an einen oder zwei ledige Herren zu dem Preise von 25 Thlr., mehfrei: kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermieten ist in den Messen oder auch nach Besiedeln auf das ganze Jahr eine große Stube am Marktnebst Schlafstube und Vorraum, 2 Treppen hoch im Eckhaus vom Salzgäschchen Nr. 8, und das Näherte daselbst bei der verw. Dr. Merkel oder beim Adv. Merkel zu erfragen.

Für nächste Ostern zu beziehen: eine Familienwohnung mit lieblicher Aussicht, enthaltend 4 Stuben, wovon 3 tapetiert, 4 Kammern nebst übrigem Zubehör. Tauchaer Straße Nr. 19, 2 Treppen links zu erfragen.

Zu vermieten ist eine kleine Stube in der Blumenstraße Nr. 2 parterre links.

Zu vermieten ist und sogleich zu beziehen ein freundlich meubliertes und mehfrees Stübchen für den jährlichen Zins von 20 Thlr. Näheres daselbst Zeitzer Straße Nr. 822, eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind von jetzt an zwei große Niederlagen in der Mitte der Reichsstraße Nr. 546/14. Das Näherte beim Hausmann.

In dem vor dem Zeitzer Thore, hohe Straße Nr. 11, neu erbauten Hause sind noch einige große und mittlere Logis nebst einem Parterrelogis im Seitengebäude zu vermieten.

Zu vermieten ist von nächste Ostern ein Familienlogis von 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Bodenkammer, Holzraum — auch ein Gärtchen — in Vogels Hause: Tauchaer Straße Nr. 2 rechts. Das Näherte beim Hausmann.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein sehr bequeme helle 4. Etage vorn heraus, bestehend aus 4 Stuben, Alkoven, Küche, Bodenkammer und Kellerabtheilung. Näheres bei F. C. Mahler, Nicolaistraße Nr. 36/532.

Zu vermieten sind einige Familienlogis. Das Näherte Dresdner Straße Nr. 27.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist bis Ostern in der Reichsstraße Nr. 42/396, zweite Etage, eine freundliche Stube mit Alkoven, vorn heraus; daselbst zu erfragen.

\* In die Grimmaischen Straße 1 Treppe hoch wird eine Stube zum Verkaufsstück zur nächsten Messe verlangt. Adv. bittet man bei Hrn. Glinkhardt, Nicolaistraße, abzugeben.

Ein mittles Familienlogis ist zu Ostern zu vermieten, kann aber auch sogleich bezogen werden: Neukirchhof Nr. 2/283.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube ohne Meubles an einen Herrn oder Dame: niederer Park Nr. 5.

Ein Familienlogis von zwei Stuben und Zubehör wird in der Mitte der Stadt von Ostern an zu mieten gesucht.

Offerten bittet man beim Restaurateur Herrn Brabandt, Burgstraße, niedergleichen.

## XVI. Compagnie.

Das zweite Abendvergnügen der 16. Compagnie findet Donnerstag im Peterskiechgraben statt. Anfang um 7 Uhr. Gastbillets sind zu haben bei Herrn Kaufmann Barth auf der Friedrichstraße und bei Herrn Kaufmann Ketz auf der Zeitzer Straße.

### Der Comité.

Die 12. Compagnie hält ihr 2. Winterkränzchen Sonntag den 14. d. M. Abonnements- und Gastbillets sind bei Herrn Pörschmann in Kochs Hofe abzuholen.

## Die dritte Abendunterhaltung

der S. und 11. Comp. Leipziger Communalgarde findet Montag den 15. Januar 1844 im Hotel de Pologne statt. Abonnements- und Gastbillets werden ausgegeben vom Feldwebel Herrn Toepfer, Gewandgäßchen Nr. 4, und dem Feldwebel Herrn Poesch, Nicolaistraße Nr. 24.

Mittwoch den 10. Januar 3. Kränzchen der Gesellschaft „Die Vergnügten.“ Billetausgabe bei Herrn Gröschel, II. Windmühleng. Nr. 1. Der Vorstand.

## Sidonia.

Zweites Extra-Kräntzchen den 10. Januar.

Für angenehme Unterhaltung ist bestens gesorgt und können die geehrten Theilnehmern die Billets à 7½ Mgr. bei Herrn Bauer im Eisenbahnschlößchen in Empfang nehmen.

Auf Obiges erlaube ich mir ergedest anzugeben, daß ich am selbigen Tage mit guten Speisen und Getränken aufwartet werde und bitte um gütigen Besuch.

Herr. Ferdinand Bauer, Mittelstraße.

Heute Abend von 7 Uhr an  
musikalische Unterhaltung von  
**A. Schattinger & Johanna Pelosi**  
bei Herrn Ritzing, Neumarkt.



## Morgen.

### Zaubertheater.

Dienstag und Mittwoch 6 Uhr Eintritt, 1/2 Uhr Anfang der großen brillanten Kunsvorstellungen mit Tänzen, im Saale des Hotel de Prusse auf dem Rostplatz von Frau Professor Karoline Bernhardt. Das Näherte die Anschlag- und Herumtragzettel.

Heute Abend  
**Mock-turtle-Suppe**  
im Kranich.

## Heute Abendvergnügen im Wiener Saal.

Morgen Schlachtest, wozu früh zu Weltfleisch und Abends frischer Wurst und Suppe ergebenst einlade

**C. Brose**, Bahnhofstraße.

\* Heute Dienstag von 6 Uhr Abends Schweinstückchen, Klöße mit Meerrettich, Sauerkraut, Karpfen polnisch, in der Restauration im Salzgässchen bei

**J. G. Elßing**, 1. Etage Nr. 4/405.

Vermisst wird ein brauner langhaariger Wachtelhund mit Halsband und Steuerzeichen Nr. 426. Man bittet ihn gegen Belohnung abzugeben in der Nicolaistraße Nr. 50/600, 2 Et.

Verauscht wurde am Sonntag den 7. Nachmittags in dem untern Locale des Herrn **Bonorand** ein fast neuer schwarzseidner Regenschirm mit Holzstock und einem weißen Hornknopf, so wie noch einigen Merkmalen, welche ihn dem rechtmäßigen Besitzer gleich kennlich machen. Der jähige Inhaber wird ersucht, denselben in Amtmanns Hof beim Amtmann gegen den feinigen umzutauschen.

Verloren wurde am Freitage ein Hemmschuh nebst Ni men, vom Rohplatz bis in die Hainstraße, und ist gegen Belohnung abzugeben Zeiser Straße Nr. 19, parterre.

Verloren wurde von einem Kindermädchen ein weißer gestickter Schleier. Der ehrliche Finder wird gebeten, solcher gegen Belohnung abzugeben Windmühlenstr. Nr. 15, 1 Et.

Verloren wurde am 6. d. Ms. die Hälfte einer goldenen Uhrentasse nebst Uhrschlüssel, worin ein A. gravirt ist. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei Herrn Schneidermeister **Arnold**, Reichsstraße Nr. 6 abzugeben.

Verloren wurde ein Dienstbuch, Nr. 560, für **Josephine Christiane Gräbe** aus Nebra. Der Finder wird gebeten, es Grimm. Str. 26, 2 Et., gefälligst abzugeben.

Verloren wurde gestern ein Kleinkind in ein Tuch geschlagen, von der Feldgasse bis zum Wurzner Thore. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches auf biesiger Polizei abzug

Vergaucht wurde auf leichtem Damentuppl ein schwarzer Hut. Den Umtausch bittet man in der Restauration des Hotel de Pologne stattfinden zu lassen.

Verloren wurde am 6. Januar Abends in der Nähe des heitern Blicks ein orangegelbes Umschlagetuch. Abzugeben gegen Entbunden. Leipzig, Halle'sche Straße Nr. 1.

## Leichzenring.

Verloren wurde ein franz. Schlüssel. Gegen Belohnung beim Hausmann in Nr. 9/192 am Markte abzugeben.

Verlaufen hat sich am verlorenen Sonnabende Abends von Eutrisch aus ein großer Hund, Wolfsrace, graubraun, mit langer Rute und spitzer Schnauze und einem Lederhalsbande, Namens Mouton. Wer denselben Bergergasse Nr. 31, bei dem Hausmann zurückbringt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Ein tigerartig gefleckter Hund mit weiß und braunen Füßen ist zugelaufen: Ritterstraße Nr. 30, 4 Treppen.

Wünschte doch bald zur Ausführung kommen, was in Nr. 7 des Tageblattes in der geistreichen Skizze aus dem Leben des seeligen Buchhändlers Baumgärtner, angekündigt wurde, daß ein Abdruck der Selbstbiographie desselben sehr wünschenswert sei. Wie fürs Gemeinwohl stets thätig, ein liberaler Unterstützer der Künste, voll sittlicher Würde im häuslichen und öffentlichen Leben, als Mensch und Bürger gleich groß dastehet, der verdient als Vorbild genau bekannt zu werden. Ob Patrizier oder nicht, darauf kommt es nicht an.

A.  
Man wünscht, dem jetzt für J. Jannet in Paris als Reisender fungirenden Handwerksburschen, Ludwig Hauser, auf sein Verlangen zu beweisen:

- 1) daß J. Jannet durchaus nicht Fabrikant, sondern nur Zwischenhändler von Indigo- und allen sonstigen Farbstoff-Extracten, und
- 2) daß er aus diesem Grunde schon nicht Fournisseur des Gobelins ist, noch sein kann.

Zu diesem Behufe wird daher der ic. Hauser ersucht, bis zum 15. Januar franco unter A. B. poste restante Dresden angeben zu wollen, wo derselbe bis dahin zu finden ist.

\* Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen Verwandten und Freunden ergebenst an.

Leipzig, den 8. Januar 1844.

**August Emichen.**

**Dorothea Emichen**, verw. **Wittcher**.

Als Neuvermählte empfehlen sich

**L. Eduard Jäger**,

**C. Agathe Jäger**, geb. Götz.

Leipzig und Klosterwitz, am 7. Januar 1844.

Heute wurde meine liebe Frau von einem Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 8. Januar 1844.

**W. J. Geissler.**

## Einpassirte Fremde.

v. Arnim, Baron, v. Grossen, deutsches Haus. Bauch, Kfm. v. Gossen, Würzburg. Hartmann, Kfm. v. Benshausen, g. Kranich. Häring, Kfm. v. Berlin, Stadt Bamberg. Brinkmann, Kfm. v. Homberg, o. de B.v. v. Baskineller, Gutsbes. v. Ossa, und v. Brand, Kfm. v. München, Hotel de Ville. Cohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden. Dietel, Fabr. v. Gossen, Goldhahngäschchen. Duderstadt, Kfm. v. Goslar, Stadt Rom. Eichler, Kfm. v. Bacho, Stadt Rotha. Eiche, Kfm. v. Limbach, Stadt Hamburg. Eulerstein, Kfm. v. Frankfurt a. M., Ab. Hof. Eißler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe. v. Etzler, Geh. Regat.-Rath, v. Oranienburg, Stadt Rom. Frick, Kfm. v. Beitz, gr. Blumenberg. Fuchs, Commissiarat v. Wurzen, und Förderreuter, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum. Günther, Fräul., v. Dresden, Palmbaum. Golofchis, D., v. Berlin, und v. Gersdorff, Gutsbes. v. Dresden, St. Rom. Gilmer, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Saxe. Günzberg, Kfm. v. Zittau, und Goltzsch, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.

Hesselsbach, Mühlbes. v. Tetschen, St. Dresden. v. Hofmeister, Baron, v. Hohenstaufen, und Hesse, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bar. Hochsch, Gutsbes. v. Oberthau, gr. Blumenb. Oertigisch, Kfm., v. Beitz, gr. Blumenberg. Verzog, Kfm. v. Dresden, Nicolaistraße 18. Hessel, Fabr. v. Chemnitz, Ritterstraße 44. Heydrich, Mod., v. Dresden, Palmbaum. Dunzinger, Kfm. v. Greifswald, Hotel de Saxe. Jancke, Buchholz, Thür, Stadt Gotha. Jacob, Kfm. v. Dresden, Stadt London. Jenzsch, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni. Kühne, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni. Kunzel, Kfm. v. Frankfurt a. M., und Kaume, Kfm. v. Nürnberg, St. Rom. Kutschlik, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne. Kurze, Kfm. v. Wismar, und Klemm, Kfm. v. Gera, großer Blumenberg. König, Kfm. v. Magdeburg, Hainstraße 1. Kirsch, Gutsbes. v. Adelsdorf, grüner Baum. Sandowetz, Capellmitgl. v. Dessau, St. Rom. v. Matzahn, Part. v. Dresden, Stadt Rom. Müller, Banq. v. Altenburg, Rhein. Hof. Müller, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie. Meinel, Mod., v. Wien, Hotel de Pologne.

Prosse, Fabr. v. Lauban, Goldhahngäschchen 5. Puh, Fräulein, v. Hohenstaufen, Hotel de Bar. Peters, Kfm. v. Perleberg, goldner Kranich. Rapin, Fräul. v. Paderborn, Stadt Breslau. Riedelau, Kfm. v. Magdeburg, g. Kranich. Rasch, Kfm. v. Grimma, Palmbaum. Randel, Kfm. v. Merseburg, Reichsstraße 51. Rosenthal, Kfm. v. Gera, St. London. Rumpel, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Bar. Röder, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pol. Salomon, Kfm. v. Magdeburg, und Schmidt, Kfm. v. Plauen, St. Hamburg. v. Sprengel, Part. v. Berlin, und v. Sudau, Kfm. v. Lubit, Hotel de Bar. Scherpenhausen, Kfm. v. Grefeld, g. de Saxe. Schlesinger, Fabr. v. Finsterwalde, und Schulze, B. umst. v. Dresden, Stadt Riesa. Schumann, Gravent v. Berlin, St. Breslau. Schwalein, Kfm. v. Straßburg, St. London. Schlinger, Kfm. v. Breslau, Stadt Rom. Thiene, Major, v. Freiburg, H. Gleisberg, 15. Weinweig, Kfm. v. Eiselen, St. Maillard. Wolf, Kfm. v. Dresden, Stadt London. Werner, Part. v. Berlin, Stadt Hamburg. Wertheimer, Kfm. v. Bamberg, gr. Blumenb.

Druck und Verlag von **C. Polz**